

duktionsbrigaden zu erhöhen? Welche Aufgaben stehen dabei vor jedem Kommunisten?

In den Mitgliederversammlungen im Dezember und Januar standen eben diese Aufgaben im Mittelpunkt der Auswertung der 7. Tagung des ZK. Neben Vorschlägen und Hinweisen zum Kampfprogramm und den individuell vorbereiteten Parteaufträgen unterbreitete die Parteileitung noch ihren Arbeitsplan für das erste Halbjahr. Die Mitglieder und Kandidaten konnten sich dadurch gleich informieren, wie sich die Leitung selbst konsequent auf die Schwerpunkte konzentriert.

Den größten Raum nimmt in der politischen Konzeption der Parteioorganisation die täglich zu leistende ideologische Erziehungsarbeit ein, besonders das Studium der Beschlüsse des ZK, das Parteilehrjahr und die mündliche Agitation in den Brigaden. Es ist festgelegt, wie das vom Genossen Erich Honecker in seiner Dresdener Rede gegebene Rüstzeug in der Agitation und Propaganda allen 300 Bauleuten systematisch und gründlich erläutert wird.

Die Bedeutung der eigenen Arbeit

Der Grundgedanke dabei ist, laufend alle neuen Beschlüsse, Informationen und Argumente auszuwerten und in der täglichen Arbeit umzusetzen. Anders gesagt: Die Bedeutung der eigenen täglichen Arbeit für einen stabilen Frieden wird erläutert, klassenmäßig werden die Praktiken der Verfechter des Wettrüstens beurteilt und ihr offenes oder verstecktes Einmischen in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder entlarvt. So findet gegnerische Hetze keinen Boden.

Ausgehend von dem Aufruf zum 30. Jahrestag der DDR, konzentrieren sich die Genossen zunächst auf solche Gesprächsthemen: Welche

Tatsachen und Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart beweisen, daß wahre Freiheit, Demokratie und Menschenrechte nur im Sozialismus verwirklicht und garantiert werden können? Warum schaffen wir Bauleute durch die bewußte, planmäßige Stärkung unserer Wirtschaftskraft und der gesamten Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR zugleich die besten Bedingungen für die Entfaltung der wahren Freiheit und Demokratie? Wie zeigt sich in der Entwicklung der DDR und unserem persönlichen Leben, daß die enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion die entscheidende Grundlage für das Glück unseres Volkes ist und immer bleiben wird?

Natürlich sind das nicht alle Anforderungen an den Inhalt der politischen Massenarbeit, aber es geht den Kyritzer Genossen vor allem um das Verständnis für die Grundfragen unserer sozialistischen Revolution und ihrer Perspektiven. Wie gründlich sich die Genossen damit im Parteilehrjahr, im Selbststudium, in der Gewerkschaftsversammlung, den FDJ-Zusammenkünften und vor allem in der mündlichen Agitation beschäftigen, werden die Berichte der Leitung und die Mitgliederversammlungen zeigen. Die Auswahl der geeignetsten fünfzehn Genossen als ständige Agitatoren für je eine Brigade, die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Hinweise der Parteileitung für die Agitation und Information lassen erkennen, wie straff diese Aktivitäten geleitet und organisiert werden.

Bei der Begründung dieses Teils der Konzeption vor der Mitgliederversammlung stützte sich die Parteileitung auf den Beschluß des Politbüros vom 18. Mai 1977, ohne Passagen daraus zu zitieren, ersparte sich allgemeine Absichtserklärungen. Statt dessen formulierte sie kontrollierbar, wer, was und bis wann zur Beschlußbefolgung zu tun hat, in der Jugendarbeit, der Brigade,

Leserbriefe

Produktionsmitteln voraus. Darin kommt das ideologische Bemühen der APO-Leitungen zum Ausdruck, die positive Einstellung zu den Produktionsmitteln zu festigen, da im Bergbau die Planerfüllung im wesentlichen von der Bereitstellung der Großgeräte abhängt. Eine weitere Verpflichtung drückt das auch aus: Die Handwerker der Bohrwagenwerkstatt, unter der Leitung des Genossen Mielke, haben sich in einem kollektiv-schöpferischen Plan verpflichtet, für Reparaturen Gütegarantien zu übernehmen. Ein eindeutiger Anspruch an die Qualität ihrer Arbeit.

Bei all diesen Aktivitäten in der Produktion werden die gesellschaftlichen Aufgaben nicht vernachlässigt. Zu erwähnen wäre hier der Solidaritätsaufruf der Brigade „Luis Corvalán“. Die Genossen und Kollegen haben über 10 Mark je Gewerkschaftsmitglied in einem Monat überwiesen. Diese Tatsachen dokumentieren, daß die Kampfkraft der APO weiter gestärkt wurde. Die Genossen haben erkannt, daß die Befriedigung der Bedürfnisse sich nicht im Selbstlauf erfüllt, sondern daß dazu eine hohe Aktivität in sozialistischen Wettbewerben und ehrliche

Arbeit notwendig sind. Mit den zahlreichen Initiativen und Verpflichtungen wollen die Genossen und Kollegen unter der bewährten Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!“ das große historische Ereignis in der Entwicklung unseres sozialistischen Staates, den 30. Jahrestag der Gründung der DDR, würdig vorbereiten. So werden wir, die Vorzüge unserer sozialistischen Produktionsverhältnisse nutzend, die Produktivkräfte ständig weiterentwickeln. Die Effektivität, das heißt das Verhältnis vom Aufwand